

## Ich bete weiter – für ...

- alle, die vor einer **Glaubens-** oder **Taufentscheidung** stehen
- das Erkennen unserer **sozialdiakonischen Aufgabe**
- die Weiterentwicklung der Arbeit im **Stadtteiltreff NOW**
- die **Menschen in unserem Stadtteil**
- die Gebetskreise und die **Fächel-Bienen**
- ein echtes Interesse für unsere **Nachbarn** und **Freunde**
- ein unbeschwertes, versöhnungsbereites **Gemeindeklima**
- die Bereitschaft, **alle Gaben** in die Gemeinde **einzubringen**
- **Hilfe bei persönlichen Problemen** in Familien und bei Einzelnen
- die „**Randmitglieder**“ der Gemeinde
- die **Kinder** und **Jugendlichen** in den Gemeindegruppen
- die Entstehung von **weiteren Hauskreisen** und **Gebetszellen**
- die Arbeit unserer **Bundesleitung**
- die Aufgabe **von Wolfgang und Dorothea Langhans** in Japan
- die Hilfe für Drogenabhängige im **Neuen Land**
- alle **Mitarbeiter** in den **Gemeindegruppen**
- die **Gemeindeleitung**
- **und für unseren Pastor**

unsere **alten** und **kranken** Geschwister

Siehe Druckausgabe

**Bewegt von Christus –**

**Gemeinschaft erfahren**

**Wir sind eine Gemeinde mit Herz für die Menschen unserer Stadt, damit die Liebe Gottes erfahrbar wird.**

Pastor: Benjamin Speitelsbach, Kriemhildstraße 6A  
38259 Salzgitter, ☎: 05341/3 62 99  
Gemeindeleiter: Eckart Müller-Zitzke, Gittertor 35,  
38259 Salzgitter, ☎: 05341/393932  
Gemeindekonto: Sparkasse Goslar / Harz BLZ 268 500 01, Konto: 70008578  
Baukonto: Spar- & Kreditbank des BEFG BLZ: 500 921 00 Konto: 160709

Redaktion: Dieter und Tina Höft ☎05341 51672 ✉ gemeindebrief@hoeft.name

eK  
ALOSEP IRCHE

## Der Gemeindebrief

M ä r z 2 0 1 0



Dachv#z dv#Dwhp #kw#

#reh#J rws#

Z hovyhewwdj#p #ihldj# # # fiu) # 3 4 # # 3 # k. # # k. u. w. n. g. j. #

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Baptisten  
Erlöserkirche SZ-Bad Kriemhildstr. 6  
(Internet: [www.baptisten-salzgitter.de](http://www.baptisten-salzgitter.de))**

**„Größere Liebe hat niemand  
als die, dass er sein Leben  
hingibt für seine Freunde.“  
Johannes 15,13**



**Impuls zum Monatsspruch März 2010:**

Einander zu lieben, das ist es, was Jesus seinen Jüngern hier aufgetragen hat. Einander zu lieben, so wie er sie liebt. (V.12) Er selbst ist das Beispiel der Liebe (agape) an dem sich seine Nachfolger orientieren sollen. Der unüberbietbare Beweis für die Liebe ist die Hingabe seines Lebens für seine Freunde. Auch die außerchristliche Antike kannte den Tod für andere als höchsten Beweis der Liebe. Und Jesus tut genau das. Bei Jesus sind das nicht nur Worte, sondern er hat diese Worte durch sein Leben und sein Sterben so bestätigt! Ein Ausdruck unbegreiflicher Liebe in seinem Tod am Kreuz, als er sein Leben hingibt, nicht nur für seine Freunde, sondern auch für die, die es einmal werden sollen und vielleicht noch ganz weit davon weg sind. Der Schächer am Kreuz, der römische Hauptmann, die Frau von Gegenüber, der Arbeitskollege aus der anderen Abteilung,....

Hier in seiner Abschiedsrede im Johannesevangelium, wenige Stunden vor seinem Tod am Kreuz, steht nicht die Feindesliebe, zu der Jesus in der Bergpredigt aufgerufen hat, sondern die Freundesliebe innerhalb der Nachfolgerschaft. Nicht weil die Feindesliebe aufgehoben wäre, sondern weil Jesus seinen Nachfolgern ganz besonders an Herz legen will, einander zu lieben! Geduldig und gütig miteinander zu sein, demütig und vergebungsbereit, einander ertragen, miteinander glauben, füreinander eintreten im Gebet, offen und ehrlich miteinander umgehen... bis dahin sein Leben für den anderen zu geben! So wünscht sich Jesus christliche Gemeinschaft! Jesus mahnt die Liebe untereinander an, denn sie ist keine Selbstverständlichkeit unter Christen, innerhalb einer Gemeinde. Da gibt es einen, der solch einen Umgang verhindern will und darum müssen auch wir uns immer wieder neu dieser Liebe aussetzen, sie uns schenken lassen und sie einüben. Pastor B. Speitelsbach



**Die neue Gemeindeleitung stellt sich vor:**

Von links oben: Reinhard Wefel, Kassierer; Dieter Höft, Mitältester; Stefan Voges, Öffentlichkeitsarbeit; Roland Staab, „Haus&Hof“; Uwe Wiesenhaken, Diakonie; Hanna Müller-Zitzke, Mitarbeiter; Eckart Müller-Zitzke, Gemeindeleiter; Margit Knabe, Seelsorge; und Pastor Benjamin Speitelsbach.

**Aus dem Gemeindeleben**

**Kollekten:**

Die Abendmahlskollekte vom 3.1.10 ergab **351,50 €** und war für das Bundesopfer vorgesehen. Die Abendmahlskollekte am 31.1.10 erzielte **466,00 €** für die Sondertilgung unseres Baudarlebens.

Die Spendenaktion für Haiti ergab 1256,20 €.

Die Spendenaktion BEFG läuft noch. Die Gemeinde hat, wie in der Gemeindeversammlung beschlossen "im voraus" 8 € pro Gemeindemitglied (also 1064,- €) als "Sonderbeitrag Haushalt 2010" für den BEFG überwiesen. Bisher sind bereits 918,-€ bei Reinhard angekommen.

**Bitte denkt daran, Euren Gemeindebeitrag einmalig um diese 8,-€ pro Mitglied aufzustocken. DANKE!**

Die Abendmahlskollekte am 7.3.10 ist geplant für die missionarisch/ diakonische Aktivitäten von EBM/MASA.

**Bitte tragt die neuen Adressen**

**Siehe Druckausgabe**

**in Euer Verzeichnis ein. Danke!**



**Nachruf**

**Siehe Druck-Ausgabe**

# GEMEINDEFORUM



Aus dem Gemeindeforum am 10. Februar:

## Auf dem Weg zur sicheren Gemeinde Leitgedanken für unsere Kinder- und Jugendarbeit

(nach einem Entwurf unsers Gemeindejugendwerkes)

1. Wir achten darauf, dass in unserer gemeindlichen Arbeit Kinder und Jugendliche vor Gefahren und Übergriffen bewahrt werden. Deshalb schützen wir Kinder und Jugendliche vor körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt und beachten die gesetzlichen Vorschriften zum Schutz der Teilnehmenden.
2. Wir nehmen die Intimsphäre, das Schamgefühl und die individuellen Grenzempfindungen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen wahr und ernst. Wir verstehen jeden Menschen als Individuum mit eigener Persönlichkeit. Deshalb respektieren wir den eigenen Willen der Teilnehmer in unseren Gruppen.
3. Uns ist bewusst, dass es ein natürliches Machtgefälle zwischen Mitarbeitenden und Teilnehmern gibt. Wir legen Wert darauf, dass die Mitarbeiter sorgsam mit der ihnen übertragenen Verantwortung umgehen. Insbesondere achten wir darauf, dass Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen ihre Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu den ihnen anvertrauten jungen Menschen missbrauchen.
4. Wir achten darauf, dass Mitarbeitende sich weder verbal noch nonverbal abwertend verhalten, sondern gegen gewalttätiges, diskriminierendes, rassistisches und sexistisches Verhalten aktiv Stellung beziehen.
5. Wir legen Wert darauf, dass Mitarbeitende in ihrem Team Situationen ansprechen, die mit den bisher genannten Verhaltensregeln nicht im Einklang stehen, um ein offenes Klima in der Gruppe zu schaffen und zu erhalten.
6. Wir achten auf Anzeichen von Vernachlässigung und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Für Mitarbeitende gibt es Ansprechpartner und -partnerinnen, damit im konkreten Fall Hilfe für sie und die betroffenen gefunden werden kann.

**Nächstes Gemeindeforum:**

**17. März: 19.30 Uhr**

**Kann Vergebung (m)ein Leben verändern?**

Weltgebetstag 2010

Mit der Liturgie aus Kamerun

**5. März 2010 Weltgebetstag**  
**18:00 Uhr: Christkönig-Gemeindesaal**  
**„Alles, was Atem hat, lobe Gott.“**



### Jungschar-über-Nacht

Am 06.02.10 fand eine Jungscharübernachtungsaktion in unserer Gemeinde statt. 9 Mädchen und 2 Jungen kamen, um „in 80 Tagen um die Welt“ zu reisen. Nachdem wir unser Quartier im und vor dem Jugendraum bezogen hatten, ging es los mit Globen basteln. Danach startete die Reise um die Welt. Anlehnend an die Geschichte von Jules Verne mussten die Jungscharler an 8 Stationen mehr oder weniger knifflige Aufgaben lösen. So mussten die z.B. in Bombay ein Elefantenquiz lösen und in Hong



Kong am Hafen  
verschiedene

Gerüche erkennen. Nach der Reise gab es zur Stärkung hausgemachte Pizza. Abends wurde die Reise um die Welt filmertisch „nachgearbeitet“. Hier fielen schon den ersten die Augen zu. Der Rest fand kurz nach Filmende zur Ruhe. Am folgenden Tag tauchten wir ganz in den Kamerun Sonntag ein und genossen Bilder und Speisen aus Afrika.



ka. Eine Nachfrage bei den Teilnehmern ergab: „Das müssen wir unbedingt wiederholen“

Fest und Treu Eure Nora, Arne und Uwe

### Frauenfrühstück

**Samstag, den 13. März 2010**  
**von 9:00 bis 11:30 Uhr**

Das Thema: *Krise als Chance*

*„Die Perle in der Muschel finden“*

Referentin: *Dorothee Capelle*



